



## Samhain Zeremonie

„Diese Berge, die du schleppest, solltest du besteigen, nicht tragen.“

Najwa Zebian, libanesisch-kanadische Autorin

Ein Hexenfest, eine Feier zu Ehren der Mondin. Eine Andacht für unsere Ahnen. Ein Jahreswechsel und Übergang... Mit Halloween – all hallows eve - dem Vorabend zu Allerheiligen beginnt die Samhain-Feier, welche sieben Nächte und sieben Tage dauert. Mitten drin verabschiedet sich die Mondin: Sie lässt ihr Licht los und erneuert sich, um dann im Neulicht über unsere Feier zu wachen.

Wir werden uns einen Tag nach dem Leermond treffen, uns die Zeit nehmen zu entscheiden, wovon wir uns frei machen wollen. Was ist es, dass ich abschliessen möchte? Welche Lasten bin ich nicht mehr zu tragen bereit? Welche Rollen nicht mehr bereit einzunehmen? Zusammen werden wir die Räuchermischung für unsere Zeremonie vorbereiten. Und eine jede, ein jeder formuliert ein Versprechen an sich selbst - unterstützt durch das Neulicht der Mondin.

Wir werden in die Dunkelheit gehen, nicht allein, sondern gemeinsam und gleichwohl in Würdigung der Einzigartigkeit eines Jeden. Im Zeichen von David Whyte's Worten: „Es ist Zeit ins Dunkle zu gehen, dort, wo die Nacht Augen hat, sich selbst zu erkennen. Dort kannst du sicher sein, dass du nicht jenseits der Liebe bist.“ Und so werden wir uns wiederum begegnen und die Klarheit und Entschiedenheit erhalten, um unserer Bestimmung gemäss zu handeln.

Wir werden ein Ritualfeuer entzünden und das im Holz der Bäume gehütete Geheimnis von Vater Sonne erwecken. Wir werden dies im Wald tun, liebevoll umhüllt von Mutter Erde. Wir werden getragen, von dem, was uns begleitet. Werden verwurzelt sein mit unseren Ahnen und der uns umgebenden Natur. Wir werden frei sein und uns unseres Ja zum Leben erinnern.

---

Wir treffen uns am Samstag, dem **2. November 2024** um **18.00 Uhr** in der Praxis an der Florastrasse 42 in Uster. Gemeinsam werden wir uns drinnen und gemütlich auf die Zeremonie einlassen, welche wir im zweiten Teil draussen im Wald feiern werden. Mitzunehmen brauchst du der Jahreszeit und Witterung angepasste Kleidung, den Stummel einer persönlichen Kerze und ein Versprechen an dich (Was verspreche ich mir? Wo will ich mir gut schauen, frei von Wertung und Erwartung? Wo werde ich mir meinen Raum nehmen, mich feiern? Wofür nutze ich die durch Loslassen frei werdende Energie? Wo will ich mir loyal sein? Etwas leben, das bisher keinen Platz hatte, mich nun damit zeigen und die Welt an meiner Schönheit teilhaben lassen?)

Herzlich, *Pascal Leresche*

